Datum: 19.06.2014

Schweizer Familie

Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 199'587
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 862.017
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 68
Fläche: 298'194 mm²

Dieser Ort hat KULTUR

Reisende erleben GLARUS oft nur en passant. Dabei würde sich ein Halt in der Stadt im Zigerschlitz alleweil lohnen: Zwischen den Häuserzeilen spannt sich ein feines Gespinst aus Musik, Literatur und Handwerk.

Text Daniel Ganzfried Fotos Samuel Trümpy Illustration Sabine Schwyter-Küfer

Woraus besteht der Charme von Glarus? Das fragt sich, wer unterwegs in die Feriendörfer Braunwald oder Elm einen Abstecher hinter die verwitterte Häuserfront wagt, die an der Strasse durch den Kantonshauptort das Städtchen abschirmt. Es scheint fast, als wollte es nicht von jedem zufällig Vorbeireisenden gestört werden.

Der steht jetzt unvermittelt in diesen Reihen, die den ganzen Ort prägen: Zwei- bis dreistöckige, schmale Gebäude, zu langen Zeilen aneinandergebaut, die Fassaden von gleichen Fensterreihen zerteilt. Die einzige Unregelmässigkeit besteht aus den verschieden hohen Giebeldächern.

Abläschstrasse, Christians- oder Bärengasse heissen die parallel laufenden Strassen. Von den Trottoirs aus zeigen sich Wohnstuben und Küchen. Hier plätschert ein steinerner Brunnen, dort blüht der Flieder. Eine Katze ist auf einen Birnbaum geflüchtet, ein Trottinett liegt vor einer Tür. Coiffeur, Schneider, Metzger, Autowerkstatt, Bank, Apotheke, Reisebüro – alles, was es zum Leben braucht.

Doch wo liegt das Zentrum? Am Zaunplatz jedenfalls kaum. Sein Kies und Asphalt gehört den parkierten Autos. Vor dem «Glarnerstübli» wirbt ein Schild: «Raucher willkommen», wie in fast allen Beizen der Stadt, die nicht mehr als

Einmal im Jahr, am ersten Sonntag im Mai, wandelt sich der Zaunplatz und wird zur Bühne für die Landsgemeinde.

Datum: 19.06.2014

Schweizer Familie

Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 199'587
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 862.017
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 68
Fläche: 298'194 mm²

achtzig Quadratmeter Fläche ausweisen. So erlaubt es ein Glarner Gesetz. Nur einmal im Jahr, immer am ersten Sonntag im Mai, wandelt sich der Platz und wird zur Bühne für die Landsgemeinde. Tausende Bürger drängen sich im Ring und beraten politische Geschäfte. Doch wenn am Abend alles abgebaut ist, die Chilbi zu Ende geht und das Sehen und Gesehenwerden auch im «Glarnerstübli» abschwillt, erstreckt sich der Zaunplatz wieder menschenleer.

Von hier aus hat im Jahr 1861 ein Brand, angefacht vom Föhnsturm, das ganze Zentrum des damaligen Städtchens zerstört. Ein Modell in der Kathedrale zeigt sein altes Antlitz. Beim heutigen Gerichtshaus stand noch die Kirche am Spielhof, wo der spätere Reformator Huldrych Zwingli von 1506 bis 1516 als Priester wirkte. In der Stadtmitte wölbte sich damals ein Hügel, der mit all dem Schutt abgetragen wurde. Aus Holz waren noch viele Bauten. Nach einer beispiellosen freundeidgenössischen Solidaritätswelle bauten die Glarner ihre Stadt neu und zogen das Schachbrettmuster vom verschonten Abläschquartier in die freie Fläche – wie es der Zeitgeist wollte.

So prägt es heute das Bild, zusammen mit den Arbeiterhäusern, diesen Zeugnissen der frühen Industrialisierung des Glarnerlandes, das im 19. Jahrhundert mit seinen Textilbetrieben entlang der Linth zu den höchstindustrialisierten Gegenden der Schweiz gehörte und in dem noch heute 42 Prozent der Arbeitsplätze der Industrie zugerechnet werden.

Der Linthaler Pfarrer Bernhard Becker (1819–1879) schrieb das den Bergen zu, «die uns zwischen ihnen keinen Raum lassen, dass wir unser Brod pflanzen könnten. Wir mussten Kunstprodukte machen und von anderen Orten her das Brod uns geben lassen.» Von der Textilindustrie ist zwar fast nur noch die Stoffdruckerei übrig geblieben, dafür haben Kunststoff, Elektronik und Manufakturen deren Rolle übernommen, wie die Möbelfabrik Horgenglarus. Seit 1902 ist sie hier ansässig und eines der Aushängeschilder der Stadt, obschon ihre dunklen Werkstattmauern von aussen nicht vermuten

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Datum: 19.06.2014

Schweizer Familie

Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 199'587
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 862.017
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 68
Fläche: 298'194 mm²

GLARUS

Ein Städtchen, gebaut im Schachbrettmuster: Glarus, vom Bürgli aus gesehen.

Aus Küssnacht zugezogen: Glacemacher Sepp Gössi.

Ein Stück Idylle vor dem Bahnhof: Der Volksgarten.

Versuchung im Kleinformat: Pralinés von der Confiserie Läderach.

Datum: 19.06.2014

Schweizer Familie

Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 199'587
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 862.017
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 68
Fläche: 298'194 mm²

Ein Bijou aus dem 15. Jahrhundert: Das Haus mit Häuschen. Es gehört zu den ältesten Bauten der Stadt.

lassen, dass dahinter weltbekanntes Design zeitlos schlichte Holzmöbel formt. Zum Beispiel für den Dom im deutschen Hildesheim, der tausend Stühle in Auftrag gegeben hat.

Die vornehmeren Bürger siedelten sich schon früh weiter nordwärts an, im Eichenquartier am Fusse des Bergli-Hügels. An der Pfrundhausstrasse steht eines der ältesten Häuser des Ortes aus dem 15. Jahrhundert, und hier finden sich auch einstige Fabrikantenvillen. Aus Stein gebaut, hinter dichtem Buschwerk von grosszügigen Parks umgeben, wurden sie vom Brand verschont.

Ein Blick von der Kuppe des Berglis ins Rund gibt Pfarrer Becker recht: Vorder Glärnisch, Wiggis, Schilt und Fronalpstock demonstrieren ihre Herrschaft. Egal, wohin der Blick schweift, er prallt an einer der Wände ab. Im einzigen Einschnitt zwischen den Felsen schlängelt sich die Strasse von der Linthebene im Norden heran, wo die Verkehrsströme von Ost nach West und umgekehrt am Tal vorbeifliessen.

Hier winkt kein ferneres Ziel. Strasse und Schiene führen zwar quer durch die

Strasse und Schiene führen immer weiter ins Tal hinein, das die

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 54264671
Ausschnitt Seite: 4/10
Bericht Seite: 7/13

Datum: 19.06.2014

Schweizer Familie

Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 199'587
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 862.017
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 68
Fläche: 298'194 mm²

anderen Schweizer «Zigerschlitz» nennen.

Stadt, aber am Schluss nur immer weiter ins Tal hinein, das die anderen Schweizer – mal abschätzig, mal gwundrig – den Zigerschlitz nennen. Die wenigsten wissen, dass der würzige Schabziger-Käse das älteste Markenprodukt der Schweiz ist, im 8. Jahrhundert zum ersten Mal aus Magermilch und Klee hergestellt, seit 1463 verbrieft und in der hier domizilierten Fabrik Geska weltweit exklusiv produziert.

Die Stadt der kurzen Wege

Sepp Gössi kannte den Ziger, als er 1995 von Küssnacht am Rigi herkam, um die alte Milchzentrale an der Gerichtshausstrasse 39 zu übernehmen und sie zu einem Spezialitätengeschäft auszubauen. Lokaler Käse in allen Variationen gehörte von Anfang an ins Sortiment. Im Tal bekannt aber wurde der Landwirt mit seiner Glace aus Glarner Bergmilch und Nidle, die er und sein fünfköpfiges Team seit zehn Jahren quer durchs Glarnerland anbieten. «Ich musste die halbe Welt bereisen, von Kanada bis Israel, und als Buschauffeur durch ganz Europa fahren, bis ich hier meine Heimat fand.»

Auf Kunstprodukte von dauerhafterer Art versteht sich Simon Schwitter, der «Uhre Doggter», wie seine Einmannwerkstatt an der Abläschstrasse angeschrieben ist. Ein Uhrmacher fernab von den Tempeln seiner Kunst im Jurabogen oder den umsatzstarken Boutiquen in den Touristenzentren des Landes? «Ja, denn hier schätzen die Leute den Wert des Handwerks. Und statt ihre Preziosen in eine Fabrik schicken zu müssen, kommen sie lieber zum Fachmann in der Nähe, der ein schadhaftes Teil in einem alten Gehäuse noch selber anfertigen kann.»

Glarus mag die kleinste Hauptstadt der Schweiz sein, ja, mit seinen kaum 6000

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 54264671
Ausschnitt Seite: 5/10
Bericht Seite: 8/13

Datum: 19.06.2014

Schweizer Familie

Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 199'587
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 862.017
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 68
Fläche: 298'194 mm²

Datum: 19.06.2014

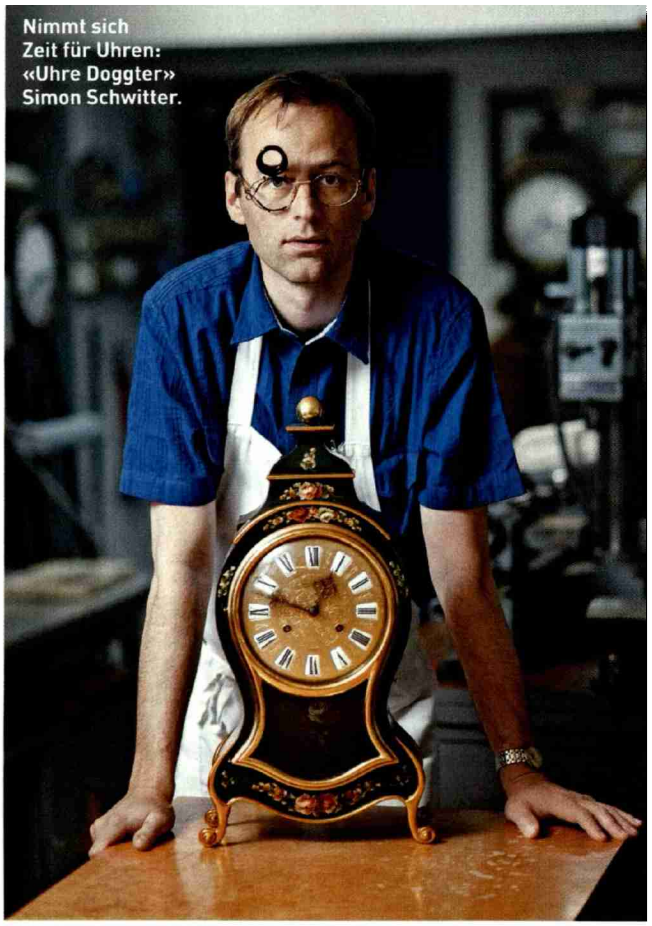
Schweizer Familie

Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 199'587
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 862.017
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 68
Fläche: 298'194 mm²

Kommt mit ihrer kleinen Bühne gross raus: Christa Pellicciotta (rechts) von der Kultur-Buchhandlung Wortreich mit Stiftin Johanna Lehmann.



Nimmt sich Zeit für Uhren: «Uhre Doggter» Simon Schwitter.

Einwohnern ist es genau genommen gar keine Stadt. Kino, Theater, Konzerthalle? Fehlanzeige. Architektonische Glanzlichter: keine. Städtebauliche Grosstaten? Sucht man vergebens. Dafür gibt es hier Leute wie Jonny Tinner, 59, und Martin Huber, 39. Zusammen führen sie das Glarussell, Touristeninformation, Kaffeebar, und Laden für Glarner Produkte in einem. Hier, wo sich Kirchweg, Bahnhofstrasse und Burgstrasse treffen, könnte vielleicht das Zentrum liegen. Das Restaurant City liegt gleich gegenüber. Die Gäste sitzen draussen unter Linden. Aus der Tür dringt Musik. Die «Freulerbar» ist auch in Ruf-

Datum: 19.06.2014

Schweizer Familie

Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 199'587
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 862.017
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 68
Fläche: 298'194 mm²

Stadtansichten: Über die Häuserreihen hinweg zum Wiggis.

weite. Der Platz vor dem Rathaus scheint auf Nutzung zu warten. Und im Volksgarten, dem Park vor dem Bahnhof, sitzen Liebespaare, von Kastanienbäumen geschirmt, auf Bänken. Doch die Verkehrsachse zertrennt zornig, was zusammengehören könnte. Dennoch: «Glarus, das ist die Stadt der kurzen Wege. Wenn ich etwas von jemandem brauche, muss ich nicht einmal anrufen. Irgendeinmal im Laufe des Tages treffe ich ihn sicher hier in der Nähe», sagt Martin Huber.

Tinner und Huber führen nicht nur den Laden, sie spielen auch in der Band Rämlers, mit der sie weit über die Kantonsgrenzen hinaus fetzige Glarner Mundart verbreiten. Vor allem aber bespielen sie mit ihrer Agentur GL-Events den Ort. Ob beim Stadt-Open-Air «Sound of Glarus» immer Ende August oder an der Veranstaltungsreihe «Sommer in der Stadt» von Juni bis August oder auf der «Sommerbühne» vom 29. Juli bis 3. August: Wo Künstler Auftrittsmöglichkeiten finden, wirken die beiden im Hintergrund mit. «Wir sehen unsere Hauptaufgabe darin, die Stadt mit Menschen statt mit Verkehr zu beleben», betont Jonny Tinner. Er will mithelfen, den Teufelskreis zu durchbrechen, der daraus besteht, dass in Richtung Linthebene immer mehr Einkaufszentren ent-

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 54264671
Ausschnitt Seite: 8/10
Bericht Seite: 11/13

Datum: 19.06.2014

Schweizer Familie

Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 199'587
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 862.017
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 68
Fläche: 298'194 mm²

stehen, von welchen sich die Glarner zum Einkaufen aus ihrer Stadt locken lassen, während am Ort selber einige Läden um ihren Umsatz kämpfen müssen.

Dem Problem trotzt auch einige Meter entfernt das Warenhaus Schubiger: Seit 130 Jahren in dritter Generation geführt, breitet es auf seinen zwei Etagen ausser Lebensmitteln alles aus, was das Portemonnaie vermag. Von der Parfümerie am Eingang bis zur Bettenabteilung zuhinterst im ersten Stock. Das kleinste Warenhaus der Welt, wie es sich nennt, erinnert an die Tage, als Grossmutter noch das Enkelkind zum Gänggele mitnahm.

Das Kunsthaus als Geheimtipp

Auch die Kultur-Buchhandlung Wortreich zuhinterst an der Abläschstrasse trägt dazu bei, dass die Glarner Agenda Höhepunkte kennt. Für ihre kleine Bühne organisiert Inhaberin Christa Pellicciotta, 45, von Lesungen über Filmvorführungen bis zu Blueskonzerten jährlich an die fünfzig Veranstaltungen. «Ich brauche kein Shoppingcenter. Unser Einkaufszentrum ist die Stadt selber. Und wenn ich ausgehen will, fahre ich halt nach Zürich.» Und noch etwas: «Es gibt vielleicht keine hervorragend schönen Häuser hier, aber dafür auch keine wirklich hässlichen.»

Immerhin aber kann sie auf das Kunsthaus hinter dem Volksgarten verweisen. Es soll in Fachkreisen als Geheimtipp gelten mit einer Sammlung mit Werken von Grössen wie Cuno Amiet, Ferdinand Hodler oder Ernst Ludwig Kirchner. Es führt sogar einen Picasso in seinen Beständen. Und dass es regelmässig seine Hallen aktuellen Künstlern öffnet, mag zwar den Ruf von Glarus unter Kunstliebhabern verbreiten, doch das Geheimnis um den Charme lüftet sich auch hier nicht. So wenig wie an den abweisenden Fluten der Linth.

Es liegt woanders. Weiter weg noch als bei den letzten Häuserzeilen, hinter denen Glarus fertig ist. Hier, wo der Vorder Glärnisch nach schroffen zweitausend Metern in einen Fächer sanfter Wiesen abfällt und Kuhglockengeläut ums Schulhaus schwirrt, führt eine Strasse bergan. Auf ihr fahren die Glarner, wenn es sie an stille Wasser zieht. Sie können nicht runter an ein Ufer. Nein, sie müssen rauf, weit rauf,

STECKBRIEF GLARUS

Einwohner: 6045
Höhe ü. M.: 472 m
Grösster Arbeitgeber: Kantonsspital
Aktuelle Probleme gemäss Kaspar Marti, 60, Architekt, Präsident der Stadtmarketing-Organisation Glarus Service und Stadtführer: «Am meisten beschäftigt uns die Gestaltung der Innenstadt zum Erhalt eines geschäftigen und belebten Zentrums. Damit verbunden ist eine sinnvolle Verkehrsführung samt Parking.»

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 54264671
Ausschnitt Seite: 9/10
Bericht Seite: 12/13

Datum: 19.06.2014

Schweizer Familie

Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 199'587
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 862.017
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 68
Fläche: 298'194 mm²

zum Klöntalersee auf 850 Metern Höhe.

Doch wer an einem schönen Sommertag dort auf einer Wiese liegt, an den Ort im Tal unten denkt, der niemals Stadt werden kann, kommt vielleicht darauf, dass es dieses Stück Schweiz sein könnte, nach dem sich im Mittelland an jedem Abstimmungssonntag um die 50 Prozent der Bürger sehnen, wenn sie an der Urne für deren Erhalt zu entscheiden glauben. Dieses gibt es nur noch hier, in Glarus. ●

AUF ENTDECKUNGSTOUR

Hinkommen: Mit dem Zug via Ziegelbrücke. Ab Zürich fährt ab dem 15. Juni stündlich die S 25 in einer Stunde direkt nach Glarus.
Übernachten: Hotel Glarnerhof gegenüber dem Bahnhof. Zimmer ab 145 Fr., 055 645 75 75, **www.glarnerhof.ch**
Glarner Spezialitäten: Glarner Pastete, Ziger, Bergkäse usw. gibt es bei: Milchzentrale Gössi, Gerichtshausstrasse 39, 055 640 11 34, **www.goessi-glarus.ch,** und bei Glarussell, Bahnhofstrasse 23, 055 650 23 23, **www.glarussell.com**
Kulturbuchhandlung: Wortreich, Abläschstrasse 79, 055 650 25 35, **www.wortreich-glarus.ch**
Kunsthaus Glarus: Im Volksgarten, 055 640 25 35, **www.kunsthausglarus.ch**
Warenhaus Schubiger: Hauptstrasse 48, 055 645 30 30, **www.schubiger-glarus.ch**
Uhre Doggter Schwitter: Uhrmacherei-Werkstatt, 055 640 78 20, **www.uhre-doggter.ch**
Informationen: Tourist-Info im Glarussell, Bahnhofstrasse 23, 055 650 23 23, **www.glarussell.com**

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 54264671
Ausschnitt Seite: 10/10
Bericht Seite: 13/13